

# UN Global Compact Fortschrittsbericht 2016



Foto: Christin Lola/Shutterstock.com

## Inhalt

Profilangaben .....	6
G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers .....	6
Allgemeine Standardangaben .....	9
Organisationsprofil .....	9
G4-3 Name der Organisation .....	9
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen .....	9
Tabelle 1: Übersicht der Marken, Produkte und Dienstleistungen .....	9
G4-5 Hauptsitz .....	9
Tabelle 2: Hauptsitz der Organisation .....	9
G4-6 Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten .....	9
Tabelle 3: Länder der Geschäftstätigkeiten .....	9
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform .....	10
Tabelle 4: Eigentümerstruktur .....	10
G4-8 Bediente Märkte .....	10
Tabelle 5: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz .....	10
G4-9 Größe der Organisation .....	10
Tabelle 6: Angaben zur Organisation .....	10
Tabelle 7: Weitere Angaben zur Größe der Organisation nach Ländern/Regionen ...	11
G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette .....	11
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen .....	11
G4-17 Organisationsstruktur .....	11
Tabelle 8: Organisationsstruktur .....	11
G4-18 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten .....	11
G4-20 / G4-21 Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation .....	11
Tabelle 9: Wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation, deren Grenzen, Einheiten und Beschränkungen .....	11
G4-22 Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen .....	13
G4-23 Änderungen des Berichtsumfangs .....	13
Einbindung von Stakeholdern .....	13
G4-24 Einbezogene Stakeholder .....	13
Tabelle 10: Auflistung der Stakeholder und deren Bereiche .....	13
G4-25 Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder .....	14
Berichtsprofil .....	14
G4-28 Berichtszeitraum .....	14
G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts .....	14
G4-30 Berichtszyklus .....	14
Unternehmensführung .....	14
G4-34 Führungsstruktur der Organisation .....	14
Spezifische Standardangaben .....	15
Kategorie: Wirtschaftlich .....	15
Wirtschaftliche Leistung .....	15
G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (EVG&D) .....	15
Tabelle 11: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert .....	15
G4-EC2 Chancen und Risiken des Klimawandels .....	15

Tabelle 12: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels.....	15
G4-EC3 Betriebliche Altersvorsorge .....	16
G4-EC4 Finanzielle Unterstützung.....	16
Marktpräsenz .....	16
G4-EC6 Lokale Führungskräfte .....	16
Beschaffung .....	16
G4-EC9 Ausgaben für lokale Lieferanten .....	16
Kategorie: Ökologisch .....	17
Materialien .....	17
G4-EN1 Materialverbrauch .....	17
Tabelle 13: Eingesetzte Rohstoffe .....	17
Tabelle 14: Eingesetztes Verpackungsmaterial .....	17
Tabelle 15: Gesamtgewicht eingesetzte erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien.....	17
G4-EN2 Recyclingmaterial.....	17
Tabelle 16: Eingesetzte Sekundärrohstoffe .....	18
Tabelle 17: Anteil eingesetzte Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz .....	18
Energie .....	18
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation .....	18
Tabelle 18: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern....	18
Tabelle 19: Gesamtmenge der eigenerzeugten Energie aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern.....	18
Tabelle 20: Verkaufte Energie aufgeschlüsselt nach Energieträgern .....	19
Tabelle 21: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen .....	19
G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation .....	19
Wasser.....	19
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme .....	19
Tabelle 22: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m <sup>3</sup> ).....	19
Tabelle 23: Vergleich Wasserentnahme 2014-2016 .....	20
Biodiversität .....	20
G4-EN11 Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete.....	20
G4-EN12 Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität.....	20
Emissionen .....	20
G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1).....	20
Tabelle 24: Scope 1 CO <sub>2</sub> e-Emissionen.....	20
Tabelle 25: Methoden der Datenerhebung der direkten CO <sub>2</sub> e-Emissionen (Scope 1).....	21
Tabelle 26: Einbezogene Standorte der Organisation .....	21
G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).....	21
Tabelle 27: Scope 2 CO <sub>2</sub> e-Emissionen.....	21
Tabelle 28: Scope 2 CO <sub>2</sub> e-Emissionen.....	22
Tabelle 29: Methoden der Datenerhebung der direkten CO <sub>2</sub> e-Emissionen (Scope 2).....	22
Tabelle 30: Einbezogene Standorte der Organisation .....	22
G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) .....	22
Tabelle 31: Scope 3 CO <sub>2</sub> e-Emissionen.....	23
Tabelle 32: Methoden der Datenerhebung der direkten CO <sub>2</sub> e-Emissionen (Scope 3).....	23
Tabelle 33: Einbezogene Standorte der Organisation .....	23
G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen .....	23
Tabelle 34: Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen.....	24
G4-EN20 Ozon abbauende Stoffe .....	24
G4-EN21 NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere signifikante Luftemissionen.....	24
Abwasser und Abfall .....	24



G4-EN22 Abwassereinleitungen .....	24
Tabelle 35: Abwassereinleitungen nach Standort, Einleitungsort und Aufbereitung...	24
G4-EN23 Abfall .....	25
Tabelle 36: Ungefährlicher Abfall nach Abfall- und Entsorgungsarten.....	25
Produkte und Dienstleistungen .....	25
G4-EN27 Bekämpfung von Umweltauswirkungen .....	25
Tabelle 37: Maßnahmen im Bereich Umweltauswirkungen und deren Folgen .....	25
G4-EN28 Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien .....	25
Compliance .....	26
G4-EN29 Strafen aufgrund von Umweltverstößen.....	26
Kategorie: Gesellschaftlich .....	27
Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung .....	27
Beschäftigung .....	27
G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung .....	27
Tabelle 38: Personalfluktuatation nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel.....	27
Tabelle 39: Gesamtbelegschaft nach Ländern / Regionen .....	27
G4-LA3 Elternzeit .....	27
Tabelle 40: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht.....	28
Tabelle 41: Rückkehrrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben .....	28
Tabelle 42: Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben .....	28
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis .....	28
G4-LA4 Mitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen .....	28
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	29
G4-LA6 Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheit .....	29
Tabelle 43: Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit durch Todesfälle innerhalb der Gesamtbelegschaft.....	29
Tabelle 44: Ausfallzeiten der Gesamtbelegschaft nach Regionen.....	29
Aus- und Weiterbildung .....	30
G4-LA9 Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter.....	30
Tabelle 45: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie .....	30
Vielfalt und Chancengleichheit .....	30
G4-LA12 Diversität von Mitarbeitern und Mitgliedern des Kontrollorgans .....	30
Tabelle 46: Zusammensetzung der Mitarbeiter aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung .....	31
Tabelle 47: Zusammensetzung der Mitarbeiter des Kontrollorgans aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung .....	31
Gleicher Lohn für Frauen und Männer.....	31
G4-LA13 Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern.....	31
Unterkategorie: Menschenrechte .....	32
Investitionen.....	32
G4-HR1 Investitionsvereinbarungen und -verträge mit Menschenrechtsklauseln .....	32
G4-HR2 Schulungen zu Menschenrechtsaspekten .....	32
Gleichbehandlung .....	32
G4-HR3 Diskriminierungsvorfälle .....	32
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen .....	32
G4-HR4 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen .....	32
Kinderarbeit .....	32
G4-HR5 Gefahr von Kinderarbeit.....	32

Tabelle 48: Risikostandorte bezüglich Kinder- und Jugendarbeit .....	33
Zwangs- oder Pflichtarbeit .....	33
G4-HR6 Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit.....	33
Tabelle 49: Risikostandorte bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit.....	33
Prüfung .....	34
G4-HR9 Prüfung der Geschäftsstandorte auf Einhaltung der Menschenrechte .....	34
Tabelle 50: Auf Menschenrechte geprüfte Geschäftsstandorte .....	34
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten .....	34
G4-HR11 Negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette .....	34
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen .....	37
G4-HR12 Formelle Beschwerden über menschenrechtliche Auswirkungen .....	37
Unterkategorie: Gesellschaft .....	38
Lokale Gemeinschaften .....	38
G4-SO1 Einbindung lokaler Gemeinschaften .....	38
G4-SO2 Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften .....	38
Korruptionsbekämpfung.....	38
G4-SO3 Korruptionsrisiken an Geschäftsstandorten .....	38
G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung .....	38
G4-SO5 Korruptionsfälle .....	38
Compliance .....	38
G4-SO8 Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften .....	38
Unterkategorie: Produktverantwortung.....	39
Kundengesundheit und -sicherheit .....	39
G4-PR1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit .....	39
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen .....	39
G4-PR3 Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen .....	39
Tabelle 54: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen.....	39
Marketing .....	40
G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte .....	40
G4-PR7 Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften .....	40
Compliance .....	40
G4-PR9 Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen.....	40
Ziele.....	41
Tabelle 55: Neue Ziele .....	41
Tabelle 56: Zielerreichung.....	41
GRI Content Index.....	44
Tabelle 57: Berichtete Allgemeine Standardangaben .....	44
Tabelle 58: Berichtete Spezifische Standardangaben .....	45
Impressum.....	47

## PROFILANGABEN

### G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Die Balance zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Faktoren ist das Ziel nachhaltigen unternehmerischen Handelns. Das Konzept geht auf: Seit Einführung unserer Fairtrade und GOTS-zertifizierten Kollektion wachsen wir in diesem Segment beständig. So hat unser Team im Jahr 2016 sechs neue Mitarbeiter gewonnen. Im Laufe unserer dreißigjährigen Firmengeschichte ist dies eine erfreulich positive Entwicklung. Sie geht aber auch mit einer großen Verantwortung einher: Innerhalb des Unternehmens mussten neue Strukturen geschaffen werden, in denen sich alle Beschäftigten optimal entfalten können. Der Prozess ist inzwischen abgeschlossen und wir können uns nun mit vereinten Kräften auf die Erreichung unserer Fortschrittsziele konzentrieren.

Eines unserer Hauptanliegen ist der stetige Ausbau unserer GOTS und Fairtrade zertifizierten Produktlinie. Zum Ende dieses Jahrzehnts soll es zehn Prozent unseres Angebots ausmachen. Diesem Ziel kommen wir mit großen Schritten näher: Im Jahr 2016 haben wir aus Indien knapp eintausend Tonnen handgepflückter Bio-Baumwolle aus fairem Handel bezogen. Die Menge ist rekordverdächtig, wie die gemeinnützige Organisation „Textile Exchange“ bestätigt. Bei der weltweiten Verwendung von Bio-Baumwolle aus fairem Handel belegt Dibella einen der vordersten Plätze.

Transparenz ist eine weitere, wesentliche Aufgabe, der wir uns im Rahmen unserer Corporate Social Responsibility stellen. Dieses Versprechen haben wir bereits vor einem halben Jahrzehnt mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht eingelöst. Mit der Zertifizierung von Dibella nach den revidierten Normen für Qualitäts- und Umweltmanagement (ISO 9001 und 14001) sind wir inzwischen wieder einen Schritt weiter: Unsere Prozesse einschließlich der Lieferkette unterliegen einem kontinuierlichen und systematischen Verbesserungsprozess. Die Ergebnisse teilen wir mit unseren Stakeholdern – in unserem halbjährlich erscheinenden Unternehmensmagazin „waschecht“.

In der globalen Textilindustrie hat Dibella nur begrenzte Möglichkeiten, die sozialen und ökologischen Bedingungen innerhalb der Lieferkette zu verändern. Daher finden wir es wichtig, mehr Menschen für nachhaltiges Engagement zu gewinnen. Dies ist uns auch im Jahr 2016 mit Hilfe unserer eigens gegründeten „GoodTextiles-Stiftung“ gelungen. Sie motiviert Gleichgesinnte zum Mitmachen und bringt Projekte auf den Weg, die ein unabhängiger Experten-Beirat auswählt.

Unseren Weg zu mehr Gesellschaftsverantwortung haben wir auch im Jahr 2016 konsequent verfolgt. Vielen Zielen sind wir ein gutes Stück nähergekommen, wie die nachfolgend vorgestellten Projekte zeigen. Potenzial steckt in jenen Vorsätzen, die teilweise erreicht sind: Sie sind unser Ansporn für die Zukunft.



Ralf Hellmann  
Geschäftsführender  
Gesellschafter



Frank Neumann  
Prokurist und  
Gesellschafter



Stefan Tenbusch  
Prokurist und  
Gesellschafter



Klaus Baur  
Prokurist und  
Gesellschafter

## Auszeichnung für innovative CSR-Initiative

In der Provinz Adilabad, einer Anbauregion für Bio-Baumwolle, setzen wir uns gezielt für die Verbesserung der Lebensgrundlage von Klein- und Kleinstbauern ein. Mit Chetna Organics hat Dibella ein Förderprogramm für Schulkinder initiiert und dafür weitere Mäzene gewonnen: Die beiden niederländischen Textilservice-Unternehmen Blycolin und Lamme unterstützen das Projekt – ungeachtet ihrer unmittelbaren Wettbewerbssituation. Diese einzigartige, branchenverbindende Zusammenarbeit wurde vom Internationalen Komitee der Professionellen Textilpflege, CINET, mit dem Sonderpreis für Corporate Social Responsibility (CSR) ausgezeichnet.

## „GoodTextiles Stiftung“ und erste Förderinitiative gehen an den Start

Um spezielle ökologische und soziale Projekte innerhalb der textilen Wertschöpfungskette fördern zu können, hat Dibella die gemeinnützige „GoodTextiles Stiftung“ gegründet. Sie sammelt Spenden von verantwortungsbewussten Entrepreneuren und investiert sie in eigens aufgelegte Fonds, die von einem unabhängigen Beirat ausgewählt werden. Als erstes Vorhaben hat Dibella im Jahr 2016 den „GoodCotton-Fonds“ aufgelegt. Dieser unterstützt im Distrikt Adilabad ein Projekt zur Errichtung eines Ausbildungszentrums für biologische Landwirtschaft.

## Die Nase vorn beim Qualitäts- und Umweltmanagement-System

Wir betrachten die revidierten Normen für Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme (ISO 9001/ISO14001) als Chance, da sie erstmals eine stärkere Einbindung von Stakeholdern und deren Interessen fordert. Weil damit auch mehr Transparenz und Nachhaltigkeit in ausgelagerten Prozessen – etwa der textilen Lieferkette – gefordert wird, haben wir uns für eine Zertifizierung unserer Abläufe entschlossen. Damit zählen wir zu den Vorreitern: Dibella wurde im Jahr 2016 als eines der ersten Unternehmen nach den revidierten Managementsystemen für Qualität (ISO 9001) und Umwelt ISO14001 zertifiziert.

## Nachweis für eine faire Beschaffung

Nachhaltige Textilien rücken stärker in den Fokus öffentlicher Ausschreibungen. Weil an die Auftragsvergabe umfassende Nachweise einer sozialen und ökologischen Fertigung gestellt werden, lassen wir die Produkte und Prozesse unserer Fertigungsstätten sukzessive zertifizieren. Im August 2016 hat der erste Betrieb die Auszeichnung erhalten und die dort hergestellten Produkte dürfen mit dem unabhängigen Label „Made-in-Green“ gekennzeichnet werden.

## Rekordverdächtige Abnahme von handgepflückter Fairtrade Bio-Baumwolle

Im Jahr 2016 haben wir den Einsatz an Biobaumwolle weiter gesteigert. Dank der anhaltend positiven Absatzentwicklung unserer nachhaltigen Bett-, Tisch- und Badtextilien haben wir beim Erwerb handgepflückter Bio-Baumwolle aus Indien knapp die Marke von eintausend Tonnen erreicht. Die Fairtrade- und GOTS-zertifizierten Fasern wurden ausschließlich in Farmen geerntet, die der Kooperative Chetna Organic angehören. Diese engagiert sich für bessere Lebensbedingungen indischer Baumwoll-Bauern und setzt sich mit großem Erfolg für biologisch angebaute Baumwolle ein.

## Weltweiter Spitzenplatz beim Einsatz von Bio/Fairtrade Baumwolle

Die gemeinnützige Organisation „Textile Exchange“ stellt regelmäßig Erhebungen über die Abnahme von nachhaltigen Fasern an. Im Jahr 2016 erschien der „Organic Cotton Market Report“, der erstmals die Organic Fair Trade Top 10 präsentierte. Bei der Verwendung von Bio-Baumwolle aus fairem Handel rangiert Dibella unter den Spitzenplätzen: Weltweit haben wir es inzwischen auf Rang 5 geschafft.

## Dibella wird in den Niederlanden der erste Partner des Fairtrade Cotton Program

Dibella unterstützt das von Fairtrade International aufgelegte „Fairtrade Cotton Program“. Dieses hat zum Ziel, den globalen Marktanteil von fair gehandelter Baumwolle zu steigern und dadurch die Lebensbedingungen für noch mehr Baumwollbauern zu verbessern. Wir haben uns gegenüber Max Havelaar, dem niederländischen Fairtrade-Lizenzgeber, verpflichtet, bestimmte Mengen unserer benötigten Baumwolle in Fairtrade-Qualität einzukaufen und die Abnahme schrittweise zu steigern. Dadurch stellen wir die Versorgung mit dem nachhaltigen Faser-Rohstoff sicher und kommen unserem Beschaffungsziel von zehn Prozent fair gehandelter Bio-Baumwolle schnell näher.

## **Fairtrade-Prämie im Allzeithoch**

Das Fairtrade-System besteht aus zwei Bausteinen: Die Produzentenorganisationen erhalten einen Mindestpreis für Baumwolle. Außerdem bekommen sie eine definierte Fairtrade-Prämie, die von den Anbaugemeinschaften auf sozialen, ökologischen oder ökonomischen Projekte verwendet wird. Dibella hat im Jahr 2016 Fairtrade-Prämien in Höhe von insgesamt 75.096 Euro geleistet, was einer Steigerung um mehr als zwölf Prozent entspricht. 34.268 Euro wurden von Deutschland aus direkt an Fairtrade-Farmer ausgezahlt (Vergleich 2015: 32.142 Euro), die Prämie für Max Havelaar (Fairtrade Niederlande) betrug 41.028 Euro (Vergleich 2015: 30.281 Euro).

## **Texcare 2016 bestätigt unseren Nachhaltigkeitskurs**

Die Texcare International ist die Leitmesse für die Textilpflege-Branche, auf der wir seit Langem ausstellen. Bei unzähligen Gesprächen mit Textilservice-Unternehmen beobachten wir ein zunehmendes Nachhaltigkeitsbewusstsein. Diese Entwicklung hat sich auch auf der diesjährigen Texcare bestätigt: Transparenz entlang der textilen Lieferkette wird der Megatrend der nächsten Jahre werden.

## **Verzicht aufs Auto**

Im Jahr 2016 ist es uns gelungen, die Treibhausgasemissionen in verschiedenen Bereichen weiter zu senken. Wir konnten mehr Mitarbeiter motivieren, das Auto stehen zu lassen und stattdessen mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Auch bei Geschäftsreisen ist der PKW keine vorrangige Option; die Fahrten wurden, wenn möglich, mit der Bahn angetreten, Flugreisen und Autofahrten durch „climatepartner“ kompensiert. Unser Fuhrpark wird nach umweltrelevanten Kriterien umgestellt: Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen haben wir einen geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und einen niedrigen Treibstoffverbrauch als ausschlaggebende Kaufkriterien definiert.

## **Bestens informiert dank „Waschecht“**

Seit geraumer Zeit geben wir unser Magazin „Waschecht“ heraus. In halbjährlichem Abstand informieren wir unsere Leser über Entwicklungen und Neuigkeiten in und aus allen Dibella-Unternehmensbereichen. Unser 16-Seiter kommt gut an: Die „Waschecht“ hat sich bei unseren Stakeholdern längst als wichtige Informationsquelle etabliert.

## **Dibella feiert Jubiläum**

Dibella blickt inzwischen auf drei Jahrzehnte erfolgreicher Firmengeschichte zurück. Nach den Anfängen im Jahr 1986 hat sich unser Unternehmen zu einem Spezialisten für Objekttextilien entwickelt, dessen Sortimente in Europas Textilservice zuhause sind. Mit unserem Engagement für nachhaltige Textilien hat eine neue Erfolgsgeschichte begonnen: Das Wäsche-Sortiment aus Fair Trade zertifizierter Bio-Baumwolle beweist sich als wichtiger Wachstumstreiber.



# ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

## Organisationsprofil

### G4-3 Name der Organisation

Dibella GmbH/ Dibella b.v.

### G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen

Tabelle 1: Übersicht der Marken, Produkte und Dienstleistungen

Marke / Produkt / Dienstleistung	Beschreibung
Bettwäsche	HORECA/ Gesundheitswesen
Bettlaken	HORECA/ Gesundheitswesen
Frottierwaren	HORECA/ Gesundheitswesen
Tischwäsche	HORECA
Bekleidung	HORECA/ Gesundheitswesen

Dibella liefert europaweit haltbare und industriell bearbeitbare Objekttextilien, die für den Einsatz in der Hotellerie, der Gastronomie und dem Gesundheitswesen optimiert sind. Hierzu zählen Bettlaken, Bettwäsche, Frottierwaren und Tischwäsche.

### G4-5 Hauptsitz

Tabelle 2: Hauptsitz der Organisation

Anschrift	
Straße	Hamalandstr.111 / Hamelandroute 90
PLZ	DE-46399 Bocholt / NL-7121 JC
Ort	Bocholt / Aalten
Land	Deutschland

Der Hauptsitz der Dibella GmbH befindet sich in Deutschland. Der Hauptsitz der Dibella b.v. in den Niederlanden. Die o.g. Adressangaben beziehen sich auf die Dibella GmbH, die Angaben nach dem Schrägstrich auf die Dibella b.v., Niederlande.

### G4-6 Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten

Wir sind mit unserer Organisation in 17 Ländern tätig.

Tabelle 3: Länder der Geschäftstätigkeiten

Land	Hauptgeschäftstätigkeit
Belgien	Vertrieb
Schweden	Vertrieb
Schweiz	Vertrieb

Frankreich	Vertrieb
Dänemark	Vertrieb
Spanien	Vertrieb
China	Produktion
Indien	Produktion
Pakistan	Produktion
Türkei	Produktion
Ägypten	Vertrieb, Produktion
Tschechien	Vertrieb, Produktion
Italien	Vertrieb, Produktion
Polen	Vertrieb, Produktion

## G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Organisation besitzt die Rechtsform GmbH/ b.v..

Tabelle 4: Eigentümerstruktur

Eigentümer	Anteile (in %)
9	100,00

Das Unternehmen gehört 9 Privatpersonen aus dem lokalen Umfeld. Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 38%.

## G4-8 Bediente Märkte

Tabelle 5: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz

Gebiet	Belieferte Branche(n)	Art der Abnehmer / Empfänger	Anteil am Gesamtumsatz, der auf diesen Markt entfällt
EU	HORECA u.-Gesundheitswesen	Textilservice	95%
EU	HORECA u.-Gesundheitswesen	Handel	5%

Ca. 95% des Umsatzes erzielt das Unternehmen mit dem Textilservice, der Rest in Höhe von ca. 5% mit dem Großhandel.

## G4-9 Größe der Organisation

Tabelle 6: Angaben zur Organisation

Kennzahlen	2016	2015	Vergleich 2015- 2016
Anzahl der Beschäftigten	37	31	+19%
Gesamtzahl der Geschäftsstandorte	2	2	+0%
Nettoumsatz/-erlös (in Euro)	28.273.000	29.000.000	-2,5%

Eigenkapital (in Euro)	4.125.000	4.125.000	+0%
Fremdkapital (in Euro)	6.650.000	5.300.000	+25%

Tabelle 7: Weitere Angaben zur Größe der Organisation nach Ländern/Regionen

Land / Region	Umsatz (in Euro)	Kosten (in Euro)	Beschäftigte
EU	28.273.000		

### G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen in der Größe, Struktur, den Eigentumsverhältnissen oder der Lieferkette.

## Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

### G4-17 Organisationsstruktur

In der folgenden Tabelle sind unsere Organisationseinheiten aufgelistet.

Tabelle 8: Organisationsstruktur

Klassifizierung	Name der Organisationseinheit	Standorte
Hauptsitz	Dibella GmbH / Dibella b.v.	Bocholt / Aalten

### G4-18 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten

Ziel unseres Nachhaltigkeitsberichts ist es, unseren Stakeholdern eine möglichst transparente Darstellung der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens zu liefern. Als Berichtsrahmen haben wir uns für den internationalen Leitfaden der Global Reporting Initiative entschieden.

Wir gehen zunächst davon aus, dass alle Kernindikatoren für unsere Stakeholder wesentliche Informationen beinhalten, weshalb wir bemüht sind, die uns zu den Indikatoren vorliegenden Informationen zu veröffentlichen. Sofern uns Datenmaterial noch nicht in ausreichendem Maße vorliegt oder aus anderen Gründen nicht über Indikatoren berichtet werden kann, wird hierauf im GRI Content Index oder an gesonderter Stelle hingewiesen.

Um unseren Stakeholdern eine bessere Einsicht darüber zu geben, mit welcher Priorität und in welcher Tiefe einzelne Themen berichtet werden, nehmen wir in der folgenden Tabelle eine Gewichtung der Relevanz aus Sicht des Unternehmens und aus der unserer Stakeholder vor.

### G4-20 / G4-21 Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation

Tabelle 9: Wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation, deren Grenzen, Einheiten und Beschränkungen

Aspekt	Grenze	Beschreibung der Wesentlichkeit	Beschränkungen
EC - Wirtschaftliche Leistung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Produktionsstandorte	
EC - Marktpresenz	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region	

EC - Beschaffung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., gleicher oder angrenzende Landkreis(e)
EN - Materialien	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten sowie Produktionsstandorte
EN - Wasser	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
EN - Biodiversität	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
EN - Emissionen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten sowie weltweit
EN - Abwasser und Abfall	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten sowie Region
EN - Produkte und Dienstleistungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region und weltweit
EN - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
LA - Beschäftigung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region
LA - Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
LA - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
LA - Aus- und Weiterbildung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region
LA - Vielfalt und Chancengleichheit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
LA - Gleicher Lohn für Frauen und Männer	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
HR - Investitionen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
HR - Gleichbehandlung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten
HR - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Ägypten
HR - Kinderarbeit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Usbekistan
HR - Zwangs- oder Pflichtarbeit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Usbekistan
HR - Beurteilung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Usbekistan und Ägypten
HR - Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Entwicklungs- und Schwellenländer



HR - Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
SO - Lokale Gemeinschaften	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region
SO - Korruptionsbekämpfung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten sowie weltweit
SO - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
PR - Kundengesundheit und -sicherheit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten sowie weltweit
PR - Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
PR - Marketing	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten bzw. Fulda
PR - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten

## G4-22 Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen

Unsere Organisation hat bereits zuvor über Nachhaltigkeitsthemen Bericht erstattet. Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht keine Änderungen in der Darstellung von Informationen.

## G4-23 Änderungen des Berichtsumfangs

Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht keine Änderungen des Umfangs und der Grenzen der Aspekte.

## Einbindung von Stakeholdern

### G4-24 Einbezogene Stakeholder

Im Berichtszeitraum haben wir Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Diese werden in folgender Tabelle dargestellt:

*Tabelle 10: Auflistung der Stakeholder und deren Bereiche*

<b>Stakeholder</b>	<b>Themen</b>
Kunden	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Lieferanten	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Mitarbeiter/-innen	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
NGO's	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Behörden	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Nachbarn	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Kommune	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Banken	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Vereine (MaxTex, B.A.U.M. eV, Fair Trade etc.)	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Geschäftspartner	Produkte, Umwelt, Menschenrechte

## **G4-25 Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder**

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder der Organisation bei Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder erfolgt nach folgenden Grundlagen und Vorgehensweisen: Unternehmensleitbilder schaffen intern – also innerhalb des Unternehmens - Orientierung und Identität. Extern – also gegenüber Kunden, Lieferanten und Partnern - vermitteln sie Transparenz und signalisieren die Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Die Identifikation der Stakeholder leitet sich daher durch die Ausrichtung des Unternehmens ab. Die Bestimmung der Stakeholdergruppen entstand und besteht durch dialogbasierte offene Kommunikation. Die Festlegung, welche Stakeholdergruppen einbezogen werden, unterliegt einem dynamischen dialogbasierten Prozess.

## **Berichtsprofil**

### **G4-28 Berichtszeitraum**

Die im Bericht enthaltenen Informationen umfassen das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016.

### **G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts**

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde im Jahr 2015 veröffentlicht.

Der Bericht 2015 erfolgte nach GRI G4. Dem Bericht 2016 liegt ebenfalls der GRI G4 Berichtsstandard zugrunde.

### **G4-30 Berichtszyklus**

Der Bericht wird in einem jährlichen Zyklus veröffentlicht.

## **Unternehmensführung**

### **G4-34 Führungsstruktur der Organisation**

Unsere Organisation verfügt über folgende Organe, Komitees und Gremien in der Führungsstruktur: Vorstand/Geschäftsführung.

Folgende Komitees sind für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich: Vorstand/Geschäftsführung

# SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

## KATEGORIE: WIRTSCHAFTLICH

### Wirtschaftliche Leistung

#### G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (EVG&D)

*Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert*

Unsere Organisation nutzt als Gewinnermittlungsmethode eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung.

*Tabelle 11: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert*

Euro	
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	
Nettoumsatz (Nettoerlöse)	28.273.000

Aus folgenden Gründen geben wir die EVG&D nicht aufgeteilt nach nationaler, regionaler oder Marktebene an: Fehlende Darstellungsmöglichkeit innerhalb der FIBU Software

Die Organisation kommt der Veröffentlichung der Bilanzen nach und publiziert diese innerhalb der gesetzlichen Fristen.

Im Berichtszeitraum wurden 34.268 € direkt an Fairtrade-Farmer ausgezahlt (Vergleich 2015: 32.142 €). Die direkte Zahlung an Fairtrade NL betrug 41.028 € (Vergleich 2015: 30.281 €).

#### G4-EC2 Chancen und Risiken des Klimawandels

*Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation*

Wir haben die Risiken von Naturkatastrophen durch den Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit bereits überprüft. Unsere Organisation ist einem durchschnittlichen Risiko durch den Klimawandel ausgesetzt. Folgende, in der Tabelle dargestellte, Chancen und Risiken ergeben sich für unsere Organisation.

*Tabelle 12: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels*

Ursache	Art	Beschreibung
Physikalisch	Risiko	Hochwasser, Überschwemmungen
Physikalisch	Risiko	Trockenheit, Wassermangel
Regulatorisch	Risiko	Exportbeschränkungen durch Regierungen

Potenzielle Auswirkungen für unsere Organisation sind eine Erhöhung der Betriebskosten, eine Steigerung der Nachfrage nach Produkten und Leistungen und eine Senkung der Kapitalverfügbarkeit und Investitionsmöglichkeiten.

Die beschriebenen Auswirkungen betreffen unsere Organisation zum einen direkt und zum anderen in der Wertschöpfungskette. Die folgenden Methoden werden angewendet, um mit den Chancen und Risiken umzugehen: die Umstellung auf andere Brennstoffe, die Verwendung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Energie und die Optimierung der Energieeffizienz.

Einige der Produktionsstandorte sind bezüglich dieser Katastrophen speziell gefährdet.

Es bestehen für unsere Organisation derzeit keine CO<sub>2</sub>-Regularien mit gesetzlichen Emissionsgrenzen. Unsere Organisation beteiligte sich im Berichtszeitraum auch nicht am freiwilligen Emissionshandel.

Durch den Klimawandel sind wir indirekt betroffen, da wir höhere Energie- und Rohstoffpreise zu entrichten haben und höhere Anforderungen an das Energiemanagement stellen. Unsere Organisation verfügt über ein internes Energiemanagement, wir verfügen über eine CO<sub>2</sub> Strategie. Unsere Organisation verfügt über keine systematische und datenbankgestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels und wir planen auch nicht deren Einführung.

Etwaige Schäden infolge des Klimawandels sind nicht durch unseren Versicherungsschutz abgedeckt.

### **G4-EC3 Betriebliche Altersvorsorge**

*Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan*

Die Firma Dibella bietet eine betriebliche Altersvorsorge im Rahmen einer Direktumwandlung an.

### **G4-EC4 Finanzielle Unterstützung**

Wir haben im Berichtszeitraum keine finanziellen Unterstützungen von Regierungen erhalten.

## **Marktpräsenz**

### **G4-EC6 Lokale Führungskräfte**

*Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten*

Unsere Firmenpolitik sieht die bevorzugte Einstellung von lokalen Führungskräften nicht vor. Wir bevorzugen dennoch lokale Führungskräfte bei der Einstellung. Auch unsere Vorschriften zur Antidiskriminierung sehen die bevorzugte Einstellung von lokalen Führungskräften nicht vor.

Die Einführung einer Firmenpolitik bzw. einheitlicher Verfahren von lokalen Führungskräften ist auch nicht geplant.

Zur Einstellung von lokalen Führungskräften greifen wir unter anderem auf folgende Maßnahmen zurück: interne Ausschreibungen und Stellenausschreibung in lokalen Medien.

Führungspositionen unserer Organisation sind mit lokalen Führungskräften besetzt. Der Anteil der Führungskräfte innerhalb der Hauptgeschäftsstandorte beträgt 100%. .

Wir definieren „Führungskräfte“ wie folgt: Personen die leitende Aufgaben in unserem Unternehmen wahrnehmen, in den Managementfunktionen der Strategie, der Planung und Steuerung, der internen und externen Organisation, Kontrolle und Finanzen.

In unserer Organisation wird der Begriff „lokal“ wie folgt definiert und verwendet: Landkreis und angrenzende Landkreise

Wir definieren „Hauptgeschäftsstandorte“ wie folgt: Standorte, an denen wir selbst administrativ und selbst produktiv tätig sind oder die Produktion steuern können.

## **Beschaffung**

### **G4-EC9 Ausgaben für lokale Lieferanten**

*Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten*



Unsere Organisation hat eine Firmenrichtlinie, die festschreibt, dass lokalen Zulieferern Vorzug gegeben wird. Unter einem lokalen Zulieferer verstehen wir Zulieferer im gleichen Landkreis oder in angrenzenden Landkreisen.

Dem Einkauf unserer Hauptgeschäftsstandorte steht für lokale Zulieferer ein Budget von 1-20% des Gesamteinkaufsbudgets zur Verfügung.

## KATEGORIE: ÖKOLOGISCH

### Materialien

#### G4-EN1 Materialverbrauch

*Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen*

Im Folgenden machen wir Angaben zu Rohstoffen und Verpackungen.

*Tabelle 13: Eingesetzte Rohstoffe*

<b>Rohstoff</b>	<b>Menge 2016</b>	<b>Einheit</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Erneuerbarkeit</b>	<b>Messmethode</b>	<b>Menge 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
Baumwolle konventionell	1.891.000,00	Kg	extern	erneuerbar	Messung	2.158.000,00	-12%
Baumwolle Bio/Fair	194.973,00	Kg	extern	erneuerbar	Messung	156.000,00	+24%
Polyester konventionell	776.049,00	Kg	extern	nicht erneuerbar	Messung	555.000,00	+40%
Recycled Polyester	11.109,00	Kg	extern	erneuerbar	Messung		
Tencel	849,00	kg	extern	erneuerbar	Messung		

*Tabelle 14: Eingesetztes Verpackungsmaterial*

<b>Verpackungsmaterial</b>	<b>Menge 2016</b>	<b>Einheit</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Erneuerbarkeit</b>	<b>Messmethode</b>	<b>Menge 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
Kartons	19.879,00	kg	extern	erneuerbar	Messung	22.400,00	-11%
Kartons	8.520,00	kg	extern	nicht erneuerbar	Messung	9.600,00	-11%

*Tabelle 15: Gesamtgewicht eingesetzte erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien*

<b>Material</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>Vergleich 2015- 2016</b>
<b>Gesamtgewicht erneuerbares Material (in t)</b>	<b>19,88</b>	<b>22,40</b>	<b>-11%</b>
<b>Gesamtgewicht nicht erneuerbares Material (in t)</b>	<b>8,52</b>	<b>9,60</b>	<b>-11%</b>

Das eingesetzte erneuerbare Material ist zu 70% FSC, beziehungsweise FSC Mix zertifiziert.

#### G4-EN2 Recyclingmaterial

*Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz*

Tabelle 16: Eingesetzte Sekundärrohstoffe

<b>Sekundärrohstoff</b>	<b>Menge 2016</b>	<b>Einheit</b>	<b>Menge 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
Kopierpapier recycled	4.444,00	kg	4.678,00	-5%
Kartonverpackung	19.879,00	kg	22.400,00	-11%

Tabelle 17: Anteil eingesetzte Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

	<b>Wert 2016</b>	<b>Wert 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
<b>Gesamtgewicht der eingesetzten Materialien (in t)</b>	<b>28,40</b>	<b>33,00</b>	<b>-14%</b>
<b>Gesamtgewicht der eingesetzten Sekundärrohstoffe (in t)</b>	<b>24,32</b>	<b>27,00</b>	<b>-10%</b>
<b>Anteil eingesetzte Sekundärrohstoffe (in %)</b>	<b>86%</b>	<b>82%</b>	<b>+4%</b>

## Energie

### G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum Energie gekauft, eigenerzeugt und verkauft.

Tabelle 18: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

<b>Energieträger</b>	<b>Energie (GJ) 2016</b>	<b>Energie (GJ) 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
<b>Erneuerbare Energieträger</b>			
Strom	102,94	102,22	+0,7%
<b>Nicht erneuerbare Energieträger</b>			
Strom	0,00	0,00	+0%
<b>Gesamter indirekter Energieverbrauch</b>	<b>102,94</b>	<b>102,22</b>	<b>+0,7%</b>

Tabelle 19: Gesamtmenge der eigenerzeugten Energie aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

<b>Energieträger</b>	<b>Energie (GJ) 2016</b>	<b>Energie (GJ) 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
<b>Erneuerbare Energieträger</b>			
Strom	40,55	45,29	-10%
<b>Gesamte eigenerzeugte Energie</b>	<b>40,55</b>	<b>45,29</b>	<b>-10%</b>

Tabelle 20: Verkaufte Energie aufgeschlüsselt nach Energieträgern

<b>Energieträger</b>	<b>Energie (GJ) 2016</b>	<b>Energie (GJ) 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
<b>Erneuerbare Energieträger</b>			
Strom	12,24	9,42	+30%
<b>Nicht erneuerbare Energieträger</b>			
Strom	0,00	0,00	
<b>Gesamte verkaufte Energie</b>	<b>12,24</b>	<b>9,42</b>	<b>+30%</b>

Tabelle 21: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen

<b>Energierart</b>	<b>Gesamt (GJ) 2016</b>	<b>davon erneuerbar (GJ)</b>	<b>Gesamt (GJ) 2015</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
Eingekauft	102,94	102,94	102,22	+0,7%
Eigenerzeugt	40,55	40,55	45,29	-10%
Verkauft	12,24	12,24	9,42	+30%
<b>Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>131,25</b>	<b>131,25</b>	<b>138,09</b>	<b>-5%</b>

## G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Wir berichten Daten zum vorgelagerten Energieverbrauch außerhalb der Organisation zu folgenden Bereichen gemäß „GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ des World Resources Institute (WRI) und World Business Council for Sustainable Development (WBCSD): 4. Vorgelagerter Transport und Verteilung, 5. Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten anfallender Abfall, 6. Geschäftsreisen und 7. Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeiter. Zum nachgelagerten Energieverbrauch außerhalb der Organisation geben wir Daten zu folgenden Bereichen an gemäß „GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ des WRI und WBCSD: 9. Nachgelagerter Transport und Verteilung.

Es fällt nur haushaltsüblicher Abfall an.

Alle Mitarbeiter reisen überwiegend mit dem eigenen PKW an. Zum Teil werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Unsere Organisation nutzt zur Eingabe der Verbrauchsdaten und Berechnung von indirekter Energie den 360report CO<sub>2</sub>-Rechner. Weitere Informationen zu den Berechnungsgrundlagen siehe Webseite von 360report. Die Umrechnung in Gigajoule (GJ) erfolgt automatisch auf Grundlage von Faktoren der DEFRA.

## Wasser

### G4-EN8 Gesamtwasserentnahme

Anteile der einzelnen Quellen an der Gesamtwasserentnahme

Tabelle 22: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m<sup>3</sup>)

<b>Quelle</b>	<b>Wasserentnahme 2016 (in m<sup>3</sup>)</b>	<b>Wasserentnahme 2015 (in m<sup>3</sup>)</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
Wasserversorger	112,00	97,00	+15%
<b>Summe aller Quellen</b>	<b>112,00</b>	<b>97,00</b>	<b>+15%</b>

Tabelle 23: Vergleich Wasserentnahme 2014-2016

Quelle	2014	2015	2016	Veränderung 2014 - 2016
Wasserversorger	86,00	97,00	112,00	+30%
<b>Summe aller Quellen</b>	<b>86,00</b>	<b>97,00</b>	<b>112,00</b>	<b>+30%</b>

Die oben dargestellten Werte beruhen auf Messungen, durch die Erhöhung der Mitarbeiter- und Arbeitsplatzzahl kommen die gestiegenen Werte zustande.

## Biodiversität

### G4-EN11 Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete

*Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten*

Wir grenzen nicht an Schutzgebiete

### G4-EN12 Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität

*Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten*

Unsere Organisation verursacht durch ihre Geschäftstätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen keine erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

## Emissionen

### G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-1-CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-1-CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt.

Tabelle 24: Scope 1 CO<sub>2</sub>e-Emissionen

Emissionsquelle	t CO <sub>2</sub> e 2016	Prozentwert 2016 (%)	t CO <sub>2</sub> e 2015	Prozentwert (%)	Vergleich 2015-2016
Unternehmensfuhrpark	28,92	90,5%	29,50	89,07%	-2%
Klimaanlagen	3,10	9,5%	3,10	9,5%	+0%
<b>Gesamt</b>	<b>32,02</b>	<b>100,0%</b>	<b>32,6</b>	<b>100,00%</b>	<b>-2%</b>



**Tabelle 25: Methoden der Datenerhebung der direkten CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1)**

<b>Emissionsquelle</b>	<b>Methode der Datenerhebung</b>
Stationäre Verbrennung	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Unternehmensfuhrpark	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Klimaanlagen	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

### **Berichtszeitraum**

Alle in der CO<sub>2</sub>-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016.

### **Organisatorische Grenzen**

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO<sub>2</sub>-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO<sub>2</sub>-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

**Tabelle 26: Einbezogene Standorte der Organisation**

<b>Name</b>	<b>Standort</b>	<b>Hauptabteilung</b>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO<sub>2</sub>-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

### **G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)**

Unsere Organisation berechnet alle Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt.

**Tabelle 27: Scope 2 CO<sub>2</sub>e-Emissionen**

<b>Emissionsquelle</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e marktbasiert</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e standortbasiert</b>	<b>Prozentwert (%) marktbasiert</b>	<b>Prozentwert (%) standortbasiert</b>
Strom	0,00	0,00	0,00%	0,00%
Fernwärme	0,00	0,00	0,00%	0,00%
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt.

**Tabelle 28: Scope 2 CO<sub>2</sub>e-Emissionen**

<b>Emissionsquelle</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>Prozentwert (%)</b>
Strom	0,00	0,00%
Fernwärme	0,00	0,00%
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>

**Tabelle 29: Methoden der Datenerhebung der direkten CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 2)**

<b>Emissionsquelle</b>	<b>Methode der Datenerhebung</b>
Strom	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Fernwärme	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

### **Berichtszeitraum**

Alle in der CO<sub>2</sub>-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016.

### **Organisatorische Grenzen**

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO<sub>2</sub>-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO<sub>2</sub>-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

**Tabelle 30: Einbezogene Standorte der Organisation**

<b>Name</b>	<b>Standort</b>	<b>Hauptabteilung</b>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO<sub>2</sub>-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

Die Emissionsfaktoren von 360report stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut.

Für Weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

### **G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**

Unsere Organisation berechnet alle Scope-3-CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-3-CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt.

**Tabelle 31: Scope 3 CO<sub>2</sub>e-Emissionen**

<b>Emissionsquelle</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e 2016</b>	<b>Prozentwert 2016 (%)</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e 2015</b>	<b>Prozentwert 2015 (%)</b>	<b>Vergleich 2015-2016</b>
Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz	27,39	2,23%	23,17	1,78%	+18%
Geschäftsreisen	36,06	2,93%	45,45	3,5%	-20%
Wasser	0,04	0,00%	0,04	0,00%	+0%
Transporte durch Zulieferer	1165,27	94,81%	1230,62	94,69%	-5%
Abfall	0,33	0,03%	0,33	0,03%	+0%
<b>Gesamt</b>	<b>1229,09</b>	<b>100,00%</b>	<b>1299,61</b>	<b>100,00%</b>	<b>-5%</b>

**Tabelle 32: Methoden der Datenerhebung der direkten CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 3)**

<b>Emissionsquelle</b>	<b>Methode der Datenerhebung</b>
Anfahrt der Mitarbeiter	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Geschäftsreisen	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Papier	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Wasser	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Transporte durch Zulieferer	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Abfall	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

## **Berichtszeitraum**

Alle in der CO<sub>2</sub>-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016.

## **Organisatorische Grenzen**

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO<sub>2</sub>-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO<sub>2</sub>-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

**Tabelle 33: Einbezogene Standorte der Organisation**

<b>Name</b>	<b>Standort</b>	<b>Hauptabteilung</b>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO<sub>2</sub>-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

## **G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen**

Wir haben Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen ergriffen. Informationen zu den Initiativen sind in der nächsten Tabelle aufgeführt:

Tabelle 34: Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen

<i>Initiative</i>	<i>Reduktion (in t) 2016</i>	<i>Einbezogene THG</i>	<i>Basisjahr / Bezugsgröße</i>	<i>Standards, Methoden und Annahmen</i>
Einsatz von Biobaumwolle	178,00	CO <sub>2</sub>	2016	Berechnung mit dem Klimarechner von Climatepartner & Dibella
<i>Initiative</i>	<i>Reduktion (in t) 2015</i>	<i>Einbezogene THG</i>	<i>Basisjahr / Bezugsgröße</i>	<i>Standards, Methoden und Annahmen</i>
Einsatz von Biobaumwolle	142,00	CO <sub>2</sub>	2015	Berechnung mit dem Klimarechner von Climatepartner & Dibella

## G4-EN20 Ozon abbauende Stoffe

Wir stellen keine Ozonabbauende Stoffe her noch importieren oder exportieren wir welche.

## G4-EN21 NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere signifikante Luftemissionen

Unsere Organisation emittiert keine wesentlichen Luftemissionen.

## Abwasser und Abfall

### G4-EN22 Abwassereinleitungen

*Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort*

Unsere Organisation nimmt Abwassereinleitungen vor, welche in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind.

Tabelle 35: Abwassereinleitungen nach Standort, Einleitungsort und Aufbereitung

<i>Standort</i>	<i>Menge (in m<sup>3</sup>) 2016</i>	<i>Aufbereitung</i>	<i>Einleitung</i>	<i>Erhebungsmethode</i>	<i>Wiederverwendung durch andere Organisation</i>	<i>Menge in m<sup>3</sup> 2015</i>	<i>Vergleich 2015-2016</i>
Aalten	112,00	Aufbereitung in externer Kläranlage	Öffentliches Kanalnetz	Messung	Nein	97,00	+15%
<b>Summe aller Abwassereinleitungen</b>	<b>112,00</b>					<b>97,00</b>	<b>+15%</b>

Es sind keine weiteren Standardabwasserparameter in unserer Organisation verfügbar.



## G4-EN23 Abfall

Gesamtgewicht des Abfalls aufgeschlüsselt nach Art und Entsorgungsmethode

In unserer Organisation fällt nur ungefährlicher Abfall an.

Tabelle 36: Ungefährlicher Abfall nach Abfall- und Entsorgungsarten

Abfallart	Menge (in t) 2016	Entsorgungsart	Information zur Entsorgungsart	Menge (in t) 2015	Vergleich 2015-2016
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,58	Deponie	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister	1,58	
apier / Pappe	1,10	Recycling	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister	1,10	
<b>Summe der ungefährlichen Abfälle</b>	<b>2,68</b>			<b>2,68</b>	<b>+0%</b>

Unsere Organisation berichtet über das Abfallaufkommen lediglich nach dem Gesamtgewicht des Abfalls. Der Entsorger stellt keine Aufteilung nach Abfallarten zur Verfügung.

## Produkte und Dienstleistungen

### G4-EN27 Bekämpfung von Umweltauswirkungen

Tabelle 37: Maßnahmen im Bereich Umweltauswirkungen und deren Folgen

Initiative im Bereich	Beschreibung der Initiative	Auswirkung der Maßnahme
Emissionen	Änderung der Mobilität, Dienstreisen möglichst mit der Bahn, Flugreisen nur wenn notwendig	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Emissionen	Umstellung des Fuhrparks auf verbrauchsarme Fahrzeuge	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Materialeinsatz	Umstellung auf nachhaltige Büromaterialien	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Emissionen	Reduktion von unternehmensinternen Papier-, und Stromverbrauch	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Emissionen	Kompensation der Co2-Emissionen des Fuhrparks und Flugreisen	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung

### G4-EN28 Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien

Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie

Wir nehmen keine Produkte und Produktverpackungen nach Ablauf ihrer Nutzungsdauer zurück.

## Compliance

### G4-EN29 Strafen aufgrund von Umweltverstößen

*Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften*

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Umweltgesetze oder -vorschriften verstoßen.

## KATEGORIE: GESELLSCHAFTLICH

### UNTERKATEGORIE: ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG

#### Beschäftigung

##### G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Tabelle 38: Personalfluktuationsrate nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

Merkmal	Anzahl Mitarbeiter 2016	Anzahl Mitarbeiter 2015	Anzahl Eintritte 2016	Anzahl Eintritte 2015	Eintrittsrate (in %) 2016	Eintrittsrate (in %) 2015	Anzahl Austritte 2016	Anzahl Austritte 2015	Fluktuationsrate 2016 (in %)
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>15%</b>	<b>21%</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0%</b>
<b>Nach Geschlecht</b>									
weiblich	25	22	3	6	11%	25%	0	2	0%
männlich	12	9	3	1	22%	11%	0	1	0%
<b>Altersgruppe</b>									
< 30 Jahre	11	10	4	3	31%	26%	0	0	0%
30 - 50 Jahre	20	16	2	4	10%	24%	0	3	0%
> 50 Jahre	6	5	0	0	0%	0%	0	0	0%

Tabelle 39: Gesamtbelegschaft nach Ländern / Regionen

Land / Region	Anzahl Mitarbeiter je Region 2016	Anzahl Mitarbeiter je Region 2015	Anzahl Eintritte 2016	Anzahl Eintritte 2015	Eintrittsrate 2016 (%)	Eintrittsrate 2015 (%)	Anzahl Austritte 2016	Anzahl Austritte 2015
Lokal	37		6	7	15%	21%	0	3
<b>Gesamtzahl der Mitarbeiter</b>	<b>37</b>		<b>6</b>	<b>7</b>			<b>0</b>	<b>3</b>

##### G4-LA3 Elternzeit

Rückkehrquote an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

**Tabelle 40: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht**

Kategorie	Anzahl Mitarbeiter 2016	Anzahl Mitarbeiter 2015	davon weiblich 2016	davon weiblich 2015
Mitarbeiter, mit Anspruch auf Elternzeit	1	1	1	1
Mitarbeiter, die eine Elternzeit angetreten haben	1	0	1	0
Mitarbeiter, die nach Elternzeit wieder an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	1	1	1	1
Mitarbeiter, die 12 Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit noch beschäftigt waren	5	5	5	5
Mitarbeiter, die im vorangegangenen Berichtszeitraum nach Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten	1	2	1	2

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Rückkehrrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Rückkehrrate berechnet sich wie folgt: (Gesamtzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) / (Anzahl der Mitarbeiter, die eine Elternzeit angetreten haben) x 100.

**Tabelle 41: Rückkehrrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben**

Mitarbeiter	Rückkehrrate (in %)	
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>
weiblich	1	100%
männlich	0	0%

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Verbleibsrate berechnet sich wie folgt: (Anzahl der Beschäftigten, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beschäftigt waren) / (Anzahl der Beschäftigten, die im letzten Berichtszeitraum/in früheren Berichtszeiträumen nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten) x 100.

**Tabelle 42: Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben**

Mitarbeiter	Verbleibsrate (in %)	
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100%</b>
weiblich	5	100%
männlich	0	0%

Stichtag für die Angaben zur Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz und die Verbleibquote nach einer Elternzeit: 31.12.2016

## Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

### G4-LA4 Mitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen

Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind

Die Frist zur Ankündigung signifikanter betrieblicher Änderungen gegenüber der Belegschaft oder ihren Vertretern beträgt in unserer Organisation üblicherweise unter zwei Wochen. Die betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeiter ist bei uns nicht durch Kollektivvereinbarungen geregelt. Die Einführung von Kollektivvereinbarungen zur betrieblichen Mitbestimmung ist in unserer Organisation derzeit nicht vorgesehen.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

### G4-LA6 Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheit

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht

Tabelle 43: Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit durch Todesfälle innerhalb der Gesamtbelegschaft

Kriterium	Anzahl weiblich 2016	Anzahl weiblich 2015	Anzahl männlich 2016	Anzahl männlich 2015	Gesamt 2016	Gesamt 2015
Sollarbeitszeit (in Stunden), insgesamt	33.382	29.940	19.064	15.280	52.446	45.220
Fehlzeiten (in Stunden), insgesamt	476	303	198	88	674	391
<b>Krankheitsbedingte Fehlzeiten</b>						
krankheitsbedingte Fehlzeiten (in Stunden)	476	303	198	88	674	391
davon krankheitsbedingte Fehlzeiten durch Berufskrankheiten (in Stunden)	0	0	0	0	0	0
<b>Meldepflichtige Unfälle</b>						
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle	0	0	0	0	0	0
davon Wege- und Sportunfälle (Anzahl)	0	0	0	0	0	0
davon tödliche Unfälle	0	0	0	0	0	0
Ausfalltage je meldepflichtigem Unfall	0	0	0	0	0	0
<b>Übersicht</b>						
Meldepflichtige Unfälle je 1.000 Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0
Abwesenheitstage je 1.000 Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0

Tabelle 44: Ausfallzeiten der Gesamtbelegschaft nach Regionen

Land / Region	Ausfallzeiten in		Ausfallzeiten in	
	Sollstundenzahl, gesamt 2016	Stunden, gesamt 2016	Sollstundenzahl, gesamt 2015	Stunden, gesamt 2015
lokal	52.446	674	45.220	1.015
<b>Summen</b>	<b>52.446</b>	<b>674</b>	<b>45.220</b>	<b>1.015</b>

In diese Aufstellung gehen auch Verletzungen im Rahmen von Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.

## Aus- und Weiterbildung

### G4-LA9 Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter

Tabelle 45: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

Kategorie	Anzahl Mitarbeiter 2016	Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung 2016	Durchschnittliche Stundenzahl je Kategorie und Mitarbeiter 2016	Durchschnittliche Stundenzahl je Kategorie und Mitarbeiter 2015	Vergleich 2015- 2016
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>37</b>	<b>694</b>	<b>18,8</b>	<b>6,0</b>	<b>+213%</b>
<b>Nach Geschlecht</b>					
weiblich	25	638	25,5	6,6	+286%
männlich	12	56	4,7	4,4	+6%
<b>Position</b>					
Vorstand bzw. Geschäftsführung	3	16	5,3	2,3	+130%
Erste Führungsebene	3	56	18,7	7,0	+167%
Weitere Führungsebenen	0	0	0	0	+/-0,0%
Mitarbeiter ohne Führungsaufgaben	31	622	20,1	6,3	+219%
<b>Tätigkeit</b>					
Technik	0	0	0	0	
Verwaltung	24	240	10,0	4,8	+108%
Produktion	0	0	0	0	
Verkauf	13	454	34,9	9,9	+252%

## Vielfalt und Chancengleichheit

### G4-LA12 Diversität von Mitarbeitern und Mitgliedern des Kontrollorgans

*Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren*

Wir geben im Folgenden die Aufteilung der Mitarbeiter und der Mitglieder des Kontrollorgans nach Diversitätskategorien an.

Tabelle 46: Zusammensetzung der Mitarbeiter aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung

Diversitätskategorie	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter 2015	Anteil Mitarbeiter (in %) 2016	Anteil Mitarbeiter (in %) 2015	Vergleich 2015-2016
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>+19%</b>
<b>Nach Geschlecht</b>					
weiblich	25	18	68%	71%	+39%
männlich	12	9	32%	29%	+33%
<b>Altersgruppe</b>					
< 30 Jahre	11	8	30%	26%	+37,5%
30 - 50 Jahre	20	15	54%	58%	+33%
> 50 Jahre	6	5	16%	16%	+20%
<b>Behinderung</b>					
Mit Behinderung	0	0	0%	0%	+0%
Ohne Behinderung	37	31	100%	100%	+19%

Tabelle 47: Zusammensetzung der Mitarbeiter des Kontrollorgans aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung

Diversitätskategorie	Anzahl Mitglieder des Kontrollorgans 2016	Anteil Mitglieder des Kontrollorgans (in %) 2016	Anzahl Mitglieder des Kontrollorgans 2015	Veränderung 2015-2016
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>3</b>	<b>100%</b>	<b>3</b>	<b>+0%</b>
<b>Nach Geschlecht</b>				
weiblich	0			
männlich	3	100%	3	+0%
<b>Altersgruppe</b>				
< 30 Jahre	0			
30 - 50 Jahre	1	33%	1	+0%
> 50 Jahre	2	67%	2	+0%
<b>Behinderung</b>				
Mit Behinderung	0	0%	0	+0%
Ohne Behinderung	3	100%	3	+0%

## Gleicher Lohn für Frauen und Männer

### G4-LA13 Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern

Grundeinkommen nach Geschlechtern, Positionen und Tätigkeiten innerhalb der Organisation

Es gibt keinen Unterschied zwischen den Gehältern von Frauen und Männern.

Stichtag für die Angaben zum Gehalt: 31.12.2016

Dibella legt großen Wert auf die Gleichbehandlung von Mann und Frau. Das Gehalt bemisst sich ausschließlich nach Position und Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter.



## UNTERKATEGORIE: MENSCHENRECHTE

### Investitionen

#### G4-HR1 Investitionsvereinbarungen und -verträge mit Menschenrechtsklauseln

*Prozentsatz und Gesamtzahl der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden*

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keine signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge zum Abschluss gebracht.

#### G4-HR2 Schulungen zu Menschenrechtsaspekten

*Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern in Bezug auf die Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter*

*In 2016 wurden keine Schulungen zu Menschenrechtsaspekten durchgeführt.  
Für 2017 sind diverse neue Schulungen im Rahmen eines größeren CSR Projektes geplant.*

### Gleichbehandlung

#### G4-HR3 Diskriminierungsvorfälle

*Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurde in unserer Organisation kein Vorfall von Diskriminierung gemeldet.

### Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

#### G4-HR4 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

*Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte*

In unserer Organisation gibt es keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte.

### Kinderarbeit

#### G4-HR5 Gefahr von Kinderarbeit

*Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit*

**Tabelle 48: Risikostandorte bezüglich Kinder- und Jugendarbeit**

<b>Art des Geschäftsstandorts / Lieferanten</b>	<b>Gefährdung</b>	<b>Ergriffene Maßnahme</b>
Baumwollanbau	Möglichkeit der Kinderarbeit im Anbau von Baumwolle	Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Baumwollanbau	Möglichkeit der Kinderarbeit im Anbau von Baumwolle	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct
Spinnerei	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Weberei	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Ausrüstung/Färberei	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen, Forderung nach STeP Zertifizierung
Konfektion	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen

## Zwangs- oder Pflichtarbeit

### G4-HR6 Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit

*Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit*

**Tabelle 49: Risikostandorte bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit**

<b>Art des Geschäftsstandorts / Lieferanten</b>	<b>Gefährdung</b>	<b>Ergriffene Maßnahme</b>
Baumwollanbau in Usbekistan	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conducts
Baumwollanbau in Usbekistan	Zwangs- und Pflichtarbeit	Schriftliche Erklärung der Vorlieferanten auf Verzicht von usbek. Baumwolle bei der Herstellung unserer Artikel
Spinnerei	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung
Weberei	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung
Ausrüstung/Färberei	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung; Forderung nach STeP Zertifizierung
Konfektion	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung

## Prüfung

### G4-HR9 Prüfung der Geschäftsstandorte auf Einhaltung der Menschenrechte

*Gesamtzahl und Prozentsatz relevanter Standorte hinsichtlich Menschenrechte*

*Tabelle 50: Auf Menschenrechte geprüfte Geschäftsstandorte*

<i>Land</i>	<i>Anzahl Geschäftsstandorte</i>	<i>Anzahl auf Menschenrechte geprüfte Geschäftsstandorte</i>	<i>Anteil auf Menschenrechte geprüfte Geschäftsstandorte (in %)</i>
Ägypten	1	1	100%
Pakistan	3	3	100%
China	2	2	100%

## Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten

### G4-HR11 Negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette

*Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen*

Unsere Organisation hat Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte überprüft. Dabei wurden keine Fälle von erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte durch Lieferanten ermittelt.

Unsere Zulieferer und Auftragnehmer sind auch in Entwicklungs- und Schwellenländern angesiedelt. Es besteht somit ein erhebliches Risiko auf Beeinträchtigung von Menschenrechten. Wir haben eine systematische Prüfung unserer Vorlieferkette unter Menschenrechtsaspekten durchgeführt. In die Prüfung wurden 81-99% der Zulieferer, 81-99% der Auftragnehmer sowie 1-20% der anderen Geschäftspartner einbezogen.

Wir haben einen Verhaltenskodex eingeführt, durch den Nachhaltigkeits- und Ethikstandards in unsere Kooperationsvereinbarungen aufgenommen werden. Dieser Verhaltenskodex umfasst ausdrücklich auch Aspekte der Menschenrechte. Durch den Verhaltenskodex werden 81-99% der Zulieferer, 81-99% der Auftragnehmer sowie 81-99% der anderen Geschäftspartner zuverlässig zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet.

# Lieferantenbewertung nach Sozial,- und Umweltstandards

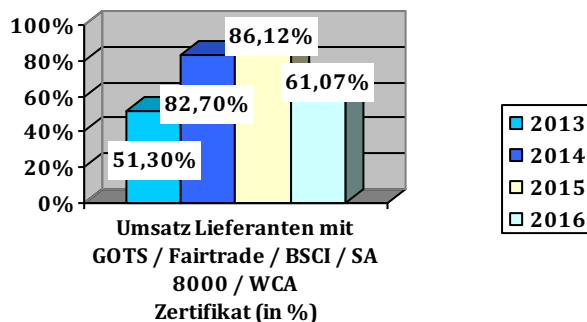
In den folgenden Tabellen berichten wir über die Sozial,- u. Umweltindikatoren unserer strategischen Lieferanten. Diese Lieferanten stellten im Berichtszeitraum 98,5% (Vgl. 2015 97%) des gesamten Einkaufsvolumens dar.

Im Berichtszeitraum wurden erstmalig auch deutsche Lieferanten mit einbezogen, bei denen durch die hohen gesetzlichen Anforderungen Zertifizierungen nicht die zwingende Notwendigkeit besitzen wie in Drittländern.

Im Ergebnis führte dies teilweise zu schlechteren Werten gegenüber dem Vorjahr.

1)

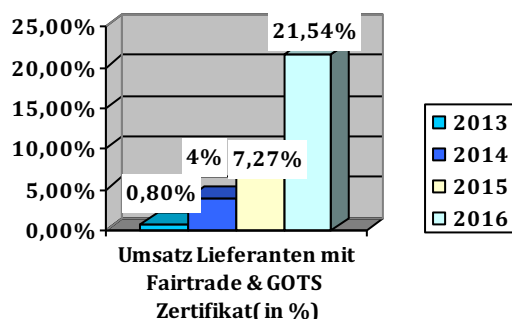
## Umsatzanteil Lieferanten mit mindestens eines der folgenden Sozial-/bzw. Umweltzertifikate GOTS, Fairtrade, BSCI, SA 8000, WCA



Vergleich 2015-2016: -29%

2)

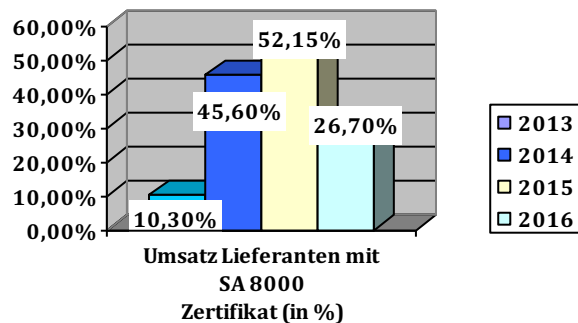
## Umsatzanteil Lieferanten mit Fairtrade + GOTS Zertifikat



Vergleich 2015-2016: +196%

3)

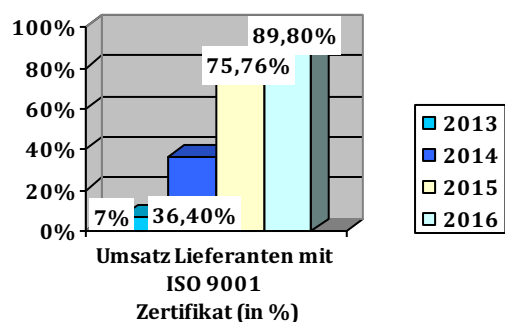
#### Umsatzanteil Lieferanten mit SA8000 Zertifikat



Vergleich 2015-2016: -49%

4)

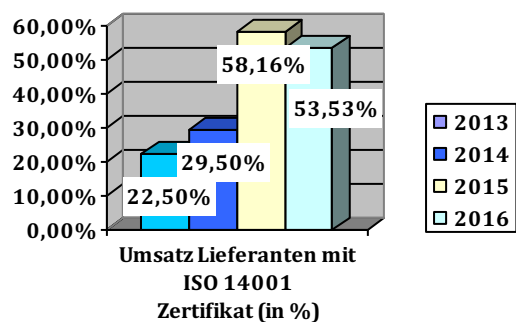
#### Umsatzanteil Lieferanten mit ISO 9001 Zertifikat



Vergleich 2015-2016: +19%

5)

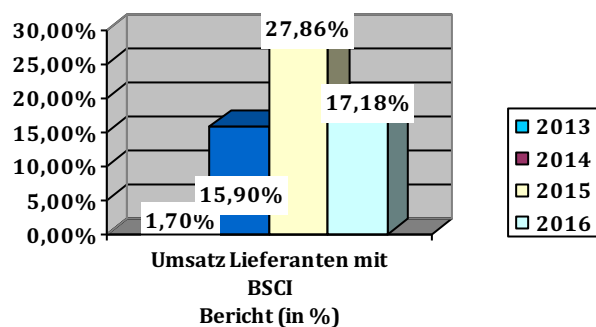
#### Umsatzanteil Lieferanten mit ISO 14001 Zertifikat



Vergleich 2015-2016: -8%

6)

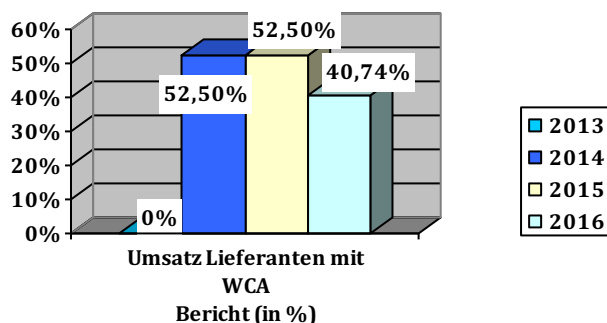
#### Umsatzanteil Lieferanten mit BSCI Audit



Vergleich 2015-2016: -42%

7)

#### Umsatzanteil Lieferanten mit WCA Audit



Vergleich 2015-2016: -32%

## Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen

### G4-HR12 Formelle Beschwerden über menschenrechtliche Auswirkungen

Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden

In unserer Organisation gibt es die Möglichkeit, formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen einzuleiten. Im Berichtszeitraum wurden keine formellen Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen eingereicht, bearbeitet oder gelöst.

## UNTERKATEGORIE: GESELLSCHAFT

### Lokale Gemeinschaften

#### G4-SO1 Einbindung lokaler Gemeinschaften

*Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden*

Wir haben in unserer Organisation an keinen Geschäftsstandorten Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt. Die Einführung solcher Maßnahmen ist derzeit nicht geplant.

#### G4-SO2 Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

*Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften*

Es gibt in unserer Organisation keine Geschäftstätigkeiten an Geschäftsstandorten, die sich negativ auf lokale Gemeinschaften/Gemeinden auswirken oder ein erhebliches Potenzial dazu haben.

### Korruptionsbekämpfung

#### G4-SO3 Korruptionsrisiken an Geschäftsstandorten

*Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden und ermittelte erhebliche Risiken*

Es wurden keine Geschäftsstandorte im Hinblick auf Korruptionsrisiken überprüft.

#### G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

In 2016 wurden die Mitarbeiter nicht neu zur Korruptionsbekämpfung geschult.

Für 2017/2018 sind neue Schulungen geplant.

Unsere Organisation verfügt über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung.

#### G4-SO5 Korruptionsfälle

*Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum gab es in unserer Organisation keine Fälle von Korruption.

### Compliance

#### G4-SO8 Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften

*Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Gesetze oder Vorschriften verstoßen.



## UNTERKATEGORIE: PRODUKTVERANTWORTUNG

### Kundengesundheit und -sicherheit

#### G4-PR1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit

*Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft wurden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln*

81-99% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit im gesamten Lebenszyklus geprüft.

Lebenszyklusstadien, in denen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit auf Verbesserungspotenzial untersucht werden:

- Produktentwicklung
- Forschung und Entwicklung
- Zertifizierung der Produkte
- Herstellung / Produktion
- Marketing / Verkaufsförderung
- Lagerung / Anlieferung
- Anwendung / Wartung
- Entsorgung, Wiederverwertung, Recycling.

### Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

#### G4-PR3 Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen

*Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen*

*Tabelle 54: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen*

<i>Produkt- oder Dienstleistungskategorie</i>	<i>Herkunft von Komponenten</i>	<i>Zusammensetzung von Stoffen, die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben könnten</i>	<i>Sichere Verwendung bzw. sichere Inanspruchnahme</i>	<i>Entsorgung und Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft</i>
Bettwäsche	Ja	Ja	Ja	Ja
Bettlaken	Ja	Ja	Ja	Ja
Frottierwaren	Ja	Ja	Ja	Ja
Tischwäsche	Ja	Ja	Ja	Ja
Bekleidung	Ja	Ja	Ja	Ja

100% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.

100% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.

## Marketing

### G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte

Unsere Organisation verkauft keine Produkte, welche auf bestimmten Märkten verboten oder umstritten sind.

### G4-PR7 Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften

*Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen*

Im Berichtszeitraum wurden durch unsere Organisation alle Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingehalten.

Die Einhaltung der Standards und Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung wird fortlaufend (bei jeder Maßnahme) überprüft. Wir verwenden nur wahre Werbung, die

- mässig und dosiert ist
- nicht verführerisch wirkt
- sittlich verantwortbar ist
- keinen Missbrauch von Erkenntnissen über menschl. Verhaltensweisen beinhalten
- nicht manipuliert
- nicht diskriminiert
- generell akzeptierten ethischen oder kulturellen Standards entspricht
- verantwortlich ist im Bereich der Privatsphäre
- verantwortlich in ihrem Bestreben ist, anfällige Gruppen wie Kinder nicht zu beeinflussen.

## Compliance

### G4-PR9 Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen

*Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen*

Wir haben alle Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit unseren Produkten oder Dienstleistungen eingehalten, sodass es im Berichtszeitraum zu keinen Strafen in Form von Bußgeldern kam.

# ZIELE

Tabelle 55: Neue Ziele

Hierarchieebene	Ziel / Maßnahme	Zielwert	Zieldatum	Verantwortlichkeit
<b>Kategorie: Ökologisch</b>				
<b>Emissionen</b>				
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Senkung der unternehmensbezogenen Emissionen um 20%	-	2020	
<b>Kategorie: Gesellschaftlich</b>				
<b>Unterkategorie: Menschenrechte</b>				
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten</b>				
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Die Anzahl der auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüften anderen Geschäftspartner wird sehr stark erhöht.	-	2020	
<b>Kategorie: Wirtschaftlich</b>				
<b>Materialien</b>				
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	-	2020	
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	-	2020	
<b>Kategorie: Gesellschaftlich</b>				
<b>Unterkategorie: Produktverantwortung</b>				
<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>				
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Die Forschung und Entwicklung wird künftig in die Ermittlung der Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit unserer Kunden mit einbezogen.	-	2020	
<b>Marketing</b>				
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Es werden Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingeführt.	-	2020	
<b>Compliance</b>				
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Die Reklamationsquote soll regelmäßig überprüft und kontinuierlich gesenkt werden	-	2020	

Tabelle 56: Zielerreichung

Hierarchieebene	Ziel / Maßnahme	Anlage-jahr	Ziel-datum	Basis-wert	Ziel-wert	Erreichter Wert	Veränderung Basiswert zu erreichtem Wert	Abweichung erreichter Wert zu Zielwert	Verantwortlichkeit
<b>Kategorie: Ökologisch</b>									
<b>Emissionen</b>									
Dibella 5. UN Global	Senkung der unternehmensbezogenen	2016	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020

**Kategorie: Gesellschaftlich**

**Unterkategorie: Menschenrechte**

**Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten**

Dibella 5. UN Global Fortschrittsb ericht 2016 (GRI 4)	Die Anzahl der auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüften anderen Geschäftspartner wird sehr stark erhöht.	2016	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Senkung der unter- nehmensbezogenen Emissionen um 20%	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Die Anzahl der auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüften anderen Geschäftspartner wird sehr stark erhöht.	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020

**Standardangaben**

**Unternehmensführung**

Dibella 5. UN Global Fortschrittsb ericht 2016 (GRI 4)	Kontinuierliche Verbesserung des Integrierten Management- systems	2016	2016	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2016
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Kontinuierliche Verbesserung des Integrierten Management- systems	2015	2016	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2016

**Materialien**

Dibella 5. UN Global Fortschrittsb ericht 2016 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	2016	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 5. UN Global Fortschrittsb ericht 2016 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	2016	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020

**Kategorie: Gesellschaftlich**

**Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung**

**Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**

Dibella 5. UN Global Fortschrittsb ericht 2016	Es sollen Jahresgespräche mit allen Mitarbeitern	2016	2016	-	-	YES	-	Erreicht	2016
---	---	------	------	---	---	-----	---	----------	------

(GRI 4)	stattfinden									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Es sollen Jahresgespräche mit allen Mitarbeitern stattfinden	2015	2016	-	-	NO	-	Nicht erreicht	2016	
Unterkategorie: Produktverantwortung										
Kundengesundheit und -sicherheit										
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Die Forschung und Entwicklung wird künftig in die Ermittlung der Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit unserer Kunden mit einbezogen.	2016	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Die Forschung und Entwicklung wird künftig in die Ermittlung der Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit unserer Kunden mit einbezogen.	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020	
Marketing										
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Es werden Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingeführt.	2016	2020	-	-	YES	-	Erreicht	2020	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Es werden Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingeführt.	2015	2020	-	-	YES	-	Erreicht	2020	
Compliance										
Dibella 5. UN Global Fortschrittsbericht 2016 (GRI 4)	Die Reklamationsquote soll regelmäßig überprüft und kontinuierlich gesenkt werden.	2016	2020	-	-	YES	-	Erreicht	2020	
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Die Reklamationsquote soll regelmäßig überprüft und kontinuierlich gesenkt werden.	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020	

## GRI CONTENT INDEX

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist nach der „In Übereinstimmung“-Option „Kern“ der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt.

Die Tabelle nutzt Abkürzungen für die Indikatoren - die vollständigen GRI-konformen Bezeichnungen sehen Sie in der GRI G4 Umsetzungsanleitung.

*Tabelle 57: Berichtete Allgemeine Standardangaben*

<i>Allg. St.-angaben</i>	<i>Seite</i>	<i>Auslassungen</i>	<i>Externe Prüfung</i>	<i>UN Global Compact</i>	<i>ISO 26000</i>
<b>Strategie und Analyse</b>					
G4-1				Active: CEO Commitment; Adv.: 19	4.7, 6.2, 7.4.2
<b>Organisationsprofil</b>					
G4-3					
G4-4					
G4-5					
G4-6					7.2
G4-7					6.2;7.2
G4-8					6.2;7.2
G4-9					7.2
G4-13				Adv.: 2	
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>					
G4-17					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-18					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-19					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-20					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-21					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-22					
G4-23					
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>					
G4-24				Adv.: 21	5.3
G4-25				Adv.: 21	5.3
<b>Berichtsprofil</b>					
G4-28					7.5.3
G4-29					7.5.3
G4-30					7.5.3
G4-32					
<b>Unternehmensführung</b>					
G4-34				Adv.: 1, 20	6.2

Die Tabelle mit allen wesentlichen Aspekten nutzt Abkürzungen für die Indikatoren - die vollständigen GRI-konformen Bezeichnungen sehen Sie in der GRI G4 Umsetzungsanleitung.

Tabelle 58: Berichtete Spezifische Standardangaben

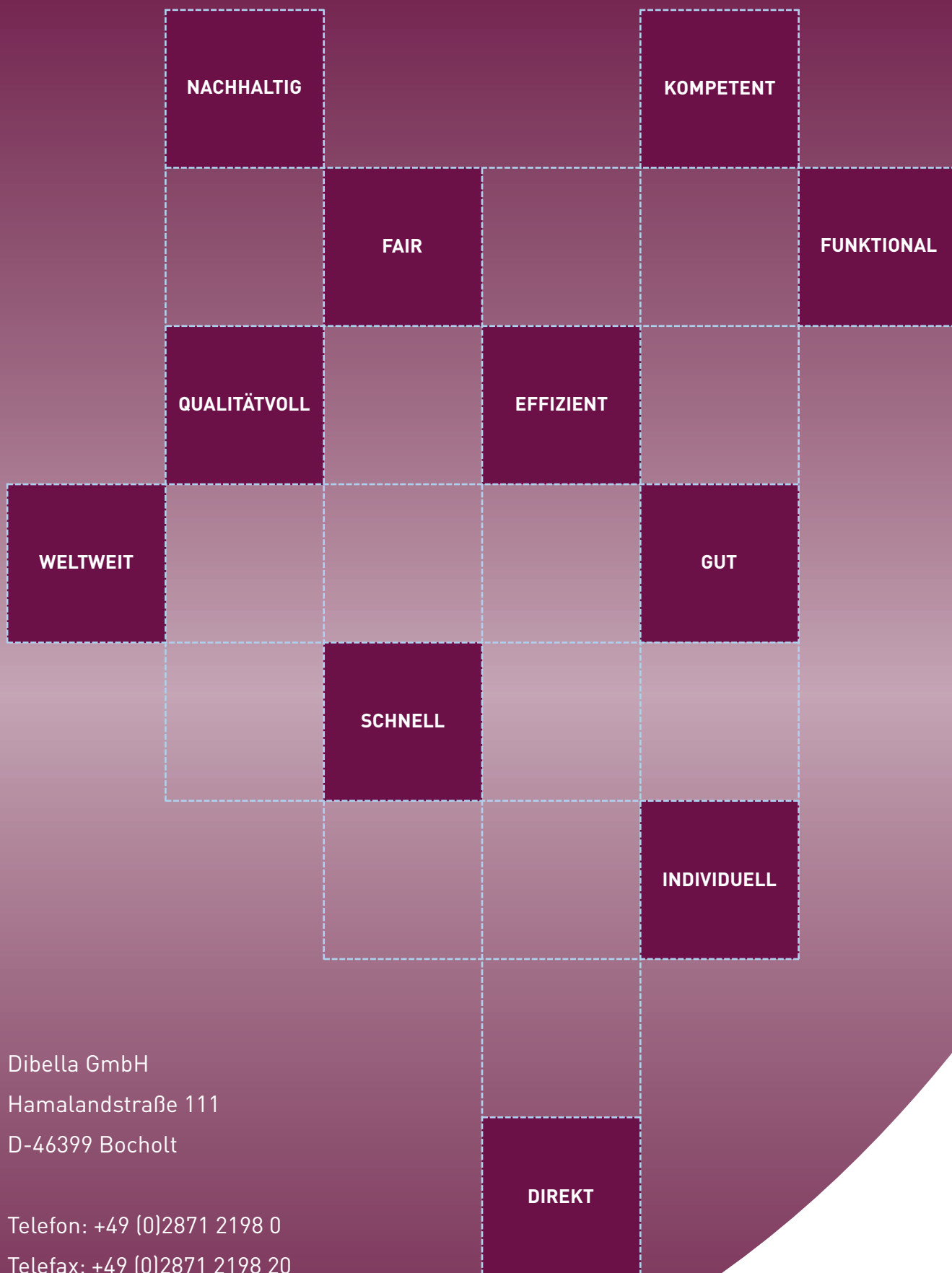
DMA und Indikatoren	Seite	Ausschlüssen	Externe Prüfung	UN Global Compact	ISO 26000
<b>Kategorie: Wirtschaftlich</b>					
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>					
G4-EC1					6.8.1 - 6.8.3, 6.8.7/9
G4-EC2					6.5.5
G4-EC3					6.8.7
G4-EC4					
<b>Marktpräsenz</b>					
G4-EC6			Active: 6		6.4.3, 6.8.1/2/5/7
<b>Beschaffung</b>					
G4-EC9			Adv.: 2		6.4.3, 6.6.6, 6.8.1/2/7
<b>Kategorie: Ökologisch</b>					
<b>Materialien</b>					
G4-EN1			Active: 7,8; Adv.: 15-18		6.5.4
G4-EN2			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.4
<b>Energie</b>					
G4-EN3			Active: 7,8; Adv.: 9-11		6.5.4
G4-EN4			Active: 8; Adv.: 2; 15-18		6.5.4
<b>Wasser</b>					
G4-EN8			Active: 7,8; Adv.: 15-18		6.5.4
<b>Biodiversität</b>					
G4-EN11			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.6
G4-EN12			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.6
<b>Emissionen</b>					
G4-EN15			Active: 7; Adv.: 15-18		6.5.5
G4-EN16			Active: 7; Adv.: 15-18		6.5.5
G4-EN17			Active: 7; Adv.: 15-18		6.5.5
G4-EN19			Active: 8, 9; Adv.: 15-18		6.5.5
G4-EN20			Active: 7, 8; Adv.: 15-18		6.5.3/5
G4-EN21			Active: 7, 8; Adv.: 15-18		6.5.3
<b>Abwasser und Abfall</b>					
G4-EN22			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.3/4
G4-EN23			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.3
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>					
G4-EN27			Active: 7-9; Adv.: 8-15		6.5.3/4/5, 6.7.5
G4-EN28			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.3/4, 6.7.5
<b>Compliance</b>					
G4-EN29			Active: 8; Adv.: 15-18		4.6
<b>Kategorie: Gesellschaftlich</b>					
<b>Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung</b>					



<b>Beschäftigung</b>			
G4-LA1		Active: 6; Adv.: 6	6.4.3
G4-LA3		Active: 6; Adv.: 6	6.4.4
<b>Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>			
G4-LA4		Active: 3; Adv.: 6	6.4.3/5
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
G4-LA6		Adv.: 2, 6	6.4.6, 6.8.8
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
G4-LA9		Active: 6; Adv.: 6	6.4.7
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>			
G4-LA12		Active: 6; Adv.: 6	6.2.3, 6.3.7/10, 6.4.3
<b>Gleicher Lohn für Frauen und Männer</b>			
G4-LA13		Active: 6; Adv.: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4
<b>Unterkategorie: Menschenrechte</b>			
<b>Investitionen</b>			
G4-HR1		Active: 2; Adv.: 15-18	6.3.3/5, 6.6.6
G4-HR2		Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.5
<b>Gleichbehandlung</b>			
G4-HR3		Active: 6; Adv.: 15-18	6.3.6/7/10, 6.4.3
<b>Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen</b>			
G4-HR4		Active: 3; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/8/10, 6.4.5, 6.6.6
<b>Kinderarbeit</b>			
G4-HR5		Active: 5; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/7/10, 6.6.6, 6.8.4
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>			
G4-HR6		Active: 4; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/10, 6.6.6
<b>Prüfung</b>			
G4-HR9		Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.3/4/5
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten</b>			
G4-HR11		Active: 2; Adv.: 15-18	
<b>Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen</b>			
G4-HR12		Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.6
<b>Unterkategorie: Gesellschaft</b>			
<b>Lokale Gemeinschaften</b>			
G4-SO1		Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.9, 6.5.1/2/3, 6.8
G4-SO2		Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.9, 6.5.3, 6.8
<b>Korruptionsbekämpfung</b>			
G4-SO3		Active: 10; Adv.: 12-14	6.6.1/2/3
G4-SO4		Active: 10; Adv.: 12-14	6.6.1/2/3/6
G4-SO5		Active: 10; Adv.: 12-14	6.6.1/2/3
<b>Compliance</b>			
G4-SO8			4.6

Unterkategorie: Produktverantwortung	
<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>	
G4-PR1	6.7.1/2/4/5, 6.8.8
<b>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>	
G4-PR3	6.7.1-5/9
<b>Marketing</b>	
G4-PR6	
G4-PR7	4.6, 6.7.1-3
<b>Compliance</b>	
G4-PR9	4.6, 6.7.1/2/6

Siehe GRI Content Index am Ende dieses Berichts.



Dibella GmbH  
Hamalandstraße 111  
D-46399 Bocholt

Telefon: +49 (0)2871 2198 0  
Telefax: +49 (0)2871 2198 20  
E-Mail: [info@dibella.de](mailto:info@dibella.de)

[www.dibella.de](http://www.dibella.de)